Bürgermeister Andreas Fredrich

Rede zur Eröffnung der Europäischen Jugendolympiade am 24. Juni 2013

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrter Herr Minister Baaske,
sehr geehrter Herr Giapapas,
sehr geehrter Herr Dr. Rehahn,
sehr geehrter Herr Heinze,
sehr geehrter Herr Jaschinski,
sehr geehrter Herr Pohlenz
liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Europäischen Jugendolympiade,

ich heiße Sie herzlich willkommen in der Stadt Senftenberg, mitten im Lausitzer Seenland. Ich freue mich sehr, dass die Europäische Jugendolympiade für interkulturelle Offenheit, Toleranz und Mobilität auf dem europäischen Arbeitsmarkt in diesem Jahr neben Lauchhammer zu großen Teilen in Senftenberg stattfindet und wir Gastgeber für Sie – junge Menschen aus elf Ländern – sein können.

Und passend zum Thema Jugend feiern wir die Eröffnung heute an einem unserer jüngsten und nichtsdestotrotz bereits beliebtesten Ausflugsziele: dem neuen Stadthafen. Und so ein Hafen ist ja immer ein Ort des Aufbruchs und Sie, liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer, brechen mit der heutigen Eröffnungsveranstaltung in das Abenteuer Olympisches Dorf auf.

Was erwartet Sie in Senftenberg? Lassen Sie mich kurz unsere Stadt vorstellen, damit Sie auch wissen, wo Sie hier – um im maritimen Sprachgebrauch zu bleiben - angelandet sind.

Aus einer Tagebaulandschaft entsteht hier ein Seenparadies. Wir sind bereits ein gutes Stück vorangekommen, aber noch lange nicht am Ziel. Wandel ist daher täglich zu erleben. Insofern sind Sie in einer sehr spannenden Region zu Gast.

Wenn das Lausitzer Seenland – derzeit noch im Entstehen – fertig sein wird, werden zehn Seen über dreizehn Kanäle miteinander verbunden sein.

Ich hoffe, Sie haben in den kommenden Tagen die Möglichkeit, sich mit Ihren eigenen Augen ein Bild von der Stadt und der Region zu machen.

Zu einem Olympischen Dorf gehört selbstverständlich auch aktive Betätigung. Das Thema, mit dem Sie sich in diesem Jahr beschäftigen, ist ein ganz spannendes, aber auch schwieriges. Sie werden sich zu Fragen der Berufsausbildung, der beruflichen Frühorientierung und über ihre Chancen auf dem Europäischen Arbeitsmarkt austauschen. „Moving Bird is gonna work in Europe! Ausbildung, Arbeiten und Leben in einem fremden Land" heißt das Thema ganz konkret.

Und ich muss sagen, ich bin wirklich sehr gespannt, wie man die Vor- und Nachteile der Arbeitsmobilität in Europa in kurzen Stücken oder Showbeiträgen präsentieren kann. Ich bin aber gleichzeitig sicher, Sie haben dazu viel zu sagen und viele gute Ideen. Ich bin jedenfalls schon heute sehr gespannt auf die Ergebnisse der Workshops.

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer, der frühere deutsche Bundeskanzler Willy Brandt hat einmal gesagt:

„Wir brauchen die Herausforderung der jungen Generation, sonst würden uns die Füße einschlafen."

Von daher kann ich Sie nur auffordern: nutzen Sie diese Woche, entwickeln Sie neue Ideen, liefern Sie uns neue Anregungen und Impulse, verfolgen Sie Ihre Ziele.

Austausch und Kommunikation sind dabei wichtig und grundlegend. Aber dazu werden Sie in dieser Woche genügend Gelegenheit haben und ich bin überzeugt, Sie werden die Zeit sehr gut nutzen.

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer, eine spannende Woche mit einprägsamen Erlebnissen und vielen neuen Eindrücken liegt vor Ihnen. Ich wünsche Ihnen, dass Sie am Ende der Woche mit dem Wissen nach Hause fahren, neue Freunde gefunden und neue Kontakte geknüpft zu haben.

Den Organisatoren und Unterstützern dieses Projektes danke ich herzlich für die Mühen und Anstrengungen der Vorbereitung. Für das Gelingen eines solchen Projektes sind stets viel Arbeit und Zeit und nicht zuletzt natürlich finanzielle Mittel notwendig.

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer, ich würde mich freuen, wenn ich Sie zu anderer Gelegenheit und einem späteren Zeitpunkt wieder in Senftenberg begrüßen dürfte. Sie werden merken, es gibt hier viel zu entdecken. Also kommen Sie einfach wieder! Sie sind genauso wie heute immer herzlich willkommen.

Erst einmal wünsche ich Ihnen allen aber einen angenehmen Aufenthalt, kreative Ideen und viel Erfolg im Finale. Aber bei allem Wettbewerb gilt auch hier das olympische Motto:

Dabeisein ist alles!